

HINTERGRUNDINFOS FÜR LEHRER

Deutsche Teilung und Wiedervereinigung

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs wurde Deutschland unter den alliierten Truppen aufgeteilt. Die USA, Großbritannien und Frankreich verwalteten die westlichen, die Sowjetunion die östlichen Besatzungszonen. Auch Berlin wurde in vier Sektionen unterteilt. 1949 wurden alle westlichen Gebiete in Deutschland vereinigt. Die Bundesrepublik Deutschland (BRD) wurde gegründet. In der sowjetischen Besatzungszone entstand die Deutsche Demokratische Republik (DDR). Die Rechte der Menschen dort wurden durch die sozialistische Regierung eingeschränkt. So durften sie zum Beispiel nicht ohne Erlaubnis in den Westen reisen. Um die Menschen in Ostberlin daran zu hindern „rüberzumachen“ (umgangssprachlich für „nach Westberlin gehen“), wurde im August 1961 die Mauer gebaut. Diese teilte die Stadt in zwei Teile. 1989 kam es in der DDR zu Protesten, Demonstrationen und Massenfluchten, die schließlich zur Öffnung der Grenzen am 9. November führte. Seit 1990 sind die beiden deutschen Staaten wiedervereinigt. Jedes Jahr am 3. Oktober feiert man in Deutschland den „Tag der Deutschen Einheit“.



Die Berliner Mauer

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 9: DIE BERLINER MAUER

Der Todesstreifen

Auf DDR-Gebiet, entlang der Grenze zwischen Ost- und Westdeutschland, befand sich eine Fläche, die „Todesstreifen“ genannt wurde. Sie war zehn Meter breit und zum Teil mit Minen ausgelegt. Es gab auch Selbstschussanlagen, die automatisch auf jeden schossen, der auf das Gelände ging. Hinter dem Todesstreifen lag eine weitere Fläche, die von DDR-Soldaten streng kontrolliert wurde. Auf diesem Bild sieht man den ehemaligen Todesstreifen an der innerdeutschen Grenze zwischen Thüringen und Bayern.



Todesstreifen an der innerdeutschen Grenze zwischen Thüringen und Bayern

Flucht aus der DDR



Volkspolizist Conrad Schumann springt am 15.8.1961 über die Grenzanlage in Berlin und flieht in den Westen

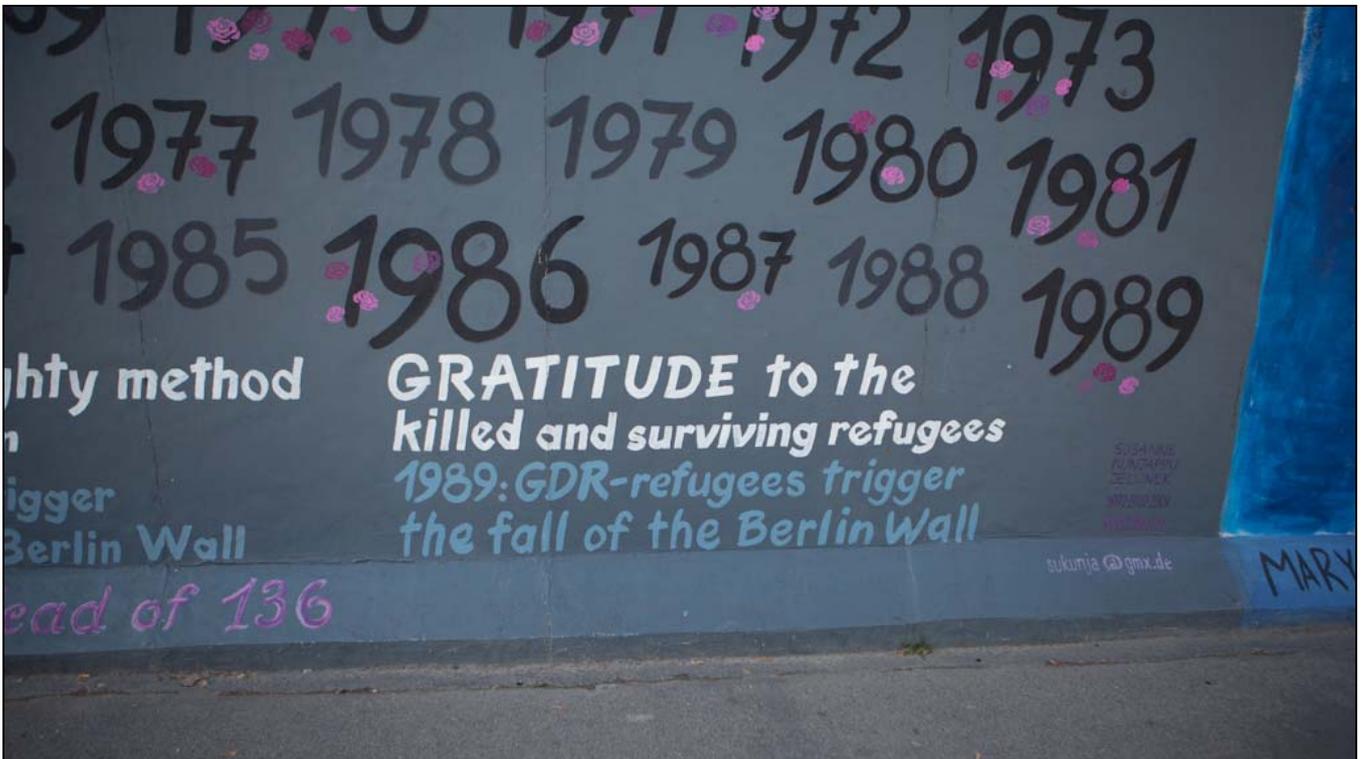
Eine Flucht aus der DDR war sehr riskant, da die Grenzen streng bewacht wurden. Trotzdem entschlossen sich immer wieder DDR-Bürger zur Flucht. Sie versuchten, in den Westen zu gelangen, indem sie z. B. Autos umbauten und sich darin versteckten oder Tunnel unter der Mauer hindurch gruben. Es wird geschätzt, dass mehr als 1 000 Menschen bei ihren Fluchtversuchen ums Leben kamen.

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

1. In dieser Folge besuchen die Bandmitglieder von EINSHOCH6 die Berliner Mauer. Zur Vorentlastung des Videos können Sie die Teilnehmer/Teilnehmerinnen (TN) zunächst über Berlin sprechen lassen, um herauszufinden, welche Kenntnisse über die Stadt bereits vorhanden sind. Was wissen die TN über die Vergangenheit Berlins als geteilte Stadt? Lassen Sie kleine Referate zu diesem Thema vorbereiten, um das Vorwissen zu vertiefen. Mehr Informationen gibt es unter www.bpb.de/geschichte/deutsche-einheit/deutsche-teilung-deutsche-einheit zum Thema. Mehr Hintergrundinfos zur Berliner Mauer finden Ihre TN unter www.geheimsache-mauer.de. Hier kommen auch Zeitzeugen zu Wort, die über den Alltag in der DDR, Fluchtversuche u. A. berichten.
2. Wählen Sie Bilder mit Motiven, die sich auf der Berliner Mauer befinden, aus (z. B. über die Bildersuche von Google) und lassen Sie die TN darüber diskutieren. Welchen Bezug erkennen die TN zur deutschen Geschichte und zur Teilung der Stadt? Fordern Sie die TN dazu auf, eine Kunstkritik zu verfassen und die schönsten Bilder zu prämiieren. Lassen Sie die TN Vorschläge für weitere Motive machen.
3. Lassen Sie Ihren Kurs im Internet recherchieren, auf welche Weise die Menschen aus der DDR geflohen sind. Welche Fluchtversuche haben die TN besonders beeindruckt?
4. Verteilen Sie in Ihrem Kurs Stadtpläne von Berlin und lassen Sie die TN den Verlauf der Berliner Mauer einzeichnen. Welche Stadtteile von Berlin gehörten früher zur DDR?
5. Damit die TN einen Eindruck davon bekommen, wie das Leben in der ehemaligen DDR aussah, lassen Sie sie folgende Begriffe recherchieren:
SED, Erich Honecker, Plattenbausiedlung, FDJ, Datsche, Volkspolizei, Stasi
6. Es gibt auch Filme, die über das Leben in der DDR und die Zeit nach der Wiedervereinigung informieren, z. B.: „Go Trabi Go“ (1991), „Sonnenallee“ (1999), „Der Tunnel“ (2001), „Goodbye Lenin“ (2003), „Kleinrappin forever“ (2004), „Das Leben der Anderen“ (2006).
7. Die Band EINSHOCH6 hat einen Auftritt in Ihrer Stadt oder in der Heimatstadt der TN. Welche Sehenswürdigkeiten sollte die Band unbedingt besuchen? Lassen Sie die TN in Partnerarbeit einen Dialog spielen. Ein TN stellt dem anderen die Sehenswürdigkeit vor.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 9: DIE BERLINER MAUER



Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 9: DIE BERLINER MAUER

